

„Sei wer du bist“

„Frühstückstreffen für Frauen“: Claudia Filker über den Wert eines Menschen

VARREL ■ Die angeregten Gespräche am Rande der Veranstaltung zeigten, dass der Vorbereitungskreis „Frühstückstreffen für Frauen“ mit der Wahl des Themas wieder einmal ins Schwarze getroffen hatte: „Frauen zwischen Selbstannahme und Selbstzweifel“.

Als Referentin hatte das Organisations-Team Claudia Filker eingeladen. „Drei tief verinnerlichte Glaubenssätze beschwören bei uns Frauen so manche Selbstwertkrise herauf: Der Wert eines Menschen wird bestimmt durch sein Wissen, seinen Besitz und sein Ansehen“, sagte die Pastorin und freischaffende Autorin aus Berlin. Die Kon-



Referentin Claudia Filker.



Sehr gut besucht war das Frauen-Frühstück in Varrel. ■ Fotos: mks

sequenz sei, dass man oft das Gefühl habe, als „graue Maus“ am Rande zu stehen und den anderen beim Spielen zuzuschauen.

Die Frage stelle sich in allen Lebensphasen neu, etwa wenn Freunde ihre Enkelkinder ausfahren und die Wunde „unerfüllter Kinderwunsch“ wieder aufbreche, wenn sich mit dem Auszug der Kinder das sprichwörtliche Loch auftue. Oder wenn der Mann die Familie wegen einer anderen Frau verlasse. Claudia Filker: „Man könnte sich dem Thema intellektuell nähern. Oder die Sache auf die einfache Formel bringen: ‚Gott liebt mich‘.“

Je schwächer das Selbstwertgefühl, desto abhängiger sei man von der Meinung anderer. Die Referentin appellierte daran, sich mit den äußeren Grenzen seines Lebens und mit denen der eigenen Möglichkeiten auszusöhnen. „Wenn du als Pinguin geboren wurdest, machen auch sieben Jahre Psychotherapie aus dir keine Giraffe“, zitierte sie Eckart von Hirschhausen und ermutigte: „Sei wer du bist.“ Etwas Besonderes sein zu wollen oder zu müssen, setze unter Druck. „Wir sollten erkennen, dass wir in den meisten Dingen nur gesundes Mittelmaß sind“, sagte Claudia Filker.

Dieser Maßstab gelte auch für die Erziehung: „Ein Kind muss wissen, dass es ein geliebtes Gotteskind ist – unabhängig von Leistung und Erfolgen.“ Sie zeigte sich fest davon überzeugt, dass das Selbstwertgefühl nicht nur die Frauenwelt bestimmt: „Es ist das zentrale Thema in der Welt: Auch hinter den Quereulen um Geld und Macht steckt das Streben nach Anerkennung.“

Musikalische Gäste der Veranstaltung waren die „Sule-Evergreens“ unter der Leitung von Natascha Befort. Marita Wallentowitz konnte im Namen des Vorbereitungskreises 240 Gäste zu der Veranstaltung bei Hartje-Melloh begrüßen.

Wie üblich gibt es das Angebot, das Thema in kleinerem Kreis zu vertiefen. Ulrike Schafmeyer (Tel. 04271/9530790) und Sabine Goldstein (Tel. 04271/9554224) bieten Einzelgespräche an. Anmeldungen für den Filmabend am Mittwoch, 8. November, um 20 Uhr – gezeigt wird der Kinofilm „Soul Surfers“ – nimmt Marita Wallentowitz unter Tel. 04271/3988 entgegen. Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben. ■ mks